Scherzando

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Scherzando

Die Hochzeitsmusik. Wagner hörte einmal auf einer Drehorgel in einem Berliner Hofe einen Invaliden die Hochzeitsmusik aus «Lohengrin» in einem rasenden Tempo spielen. Unwillig näherte er sich dem Drehorgelmann und sagte ihm: «Das müssen Sie viel langsamer spielen!» Verächtlich blickt der Leierkastenmann den ungebetenen Kritiker an und frägt: «Woher wollen Sie denn das wissen?» — «Ich heisse Richard Wagner, ich bin der Komponist.» Ein verständnisvolles Nicken und schon zeigt der Meister dem Orgeldreher das richtige Tempo. Am nächsten Tag kommt der Meister zufällig wieder vorbei und hört seinen «Brautzug» in entsetzlich schleppendem Zeitmass. Er eilt auf den Invaliden zu, um ihm zu bedeuten, dass er das nun wieder zu langsam spiele, traut aber seinen Augen nicht zu, da er in grossen Lettern an dem Leierkasten liest: «Gustav Gerstenberger, Schüler von Richard Wagner.»

Die Artillerie. Als Hans von Bülow in Hannover die Hofoper leitete, machte er bei Gelegenheit einer Probe den Darstellern die Mitteilung, dass demnächst die Oper «Benvenuto Cellini» von Berlioz aufgeführt werden solle. Er sprach begeistert von dem Werk und seinem Schöpfer. Der anwesende Heldentenor Anton Schott, einstiger württembergischer Artilleriehauptmann, brachte energisch seine gegenteilige Meinung zum Ausdruck, worauf Bülow sagte: «Sehen Sie, lieber Schott, und ich habe wieder von der Artilleriewaffe keine Ahnung.»

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Aus technischen Gründen ist eine eingehende Würdigung der vorliegenden Programme leider nicht möglich. Immerhin sei das sehr interessante z. T. vorklassische Konzert des Bieler Orchesters erwähnt, sowie die Mitwirkung verschiedener Sektionen bei patriotischen oder anderen Anlässen hervorgehoben.

Bieler Orchester. Leitung: Wilhelm Arbenz. 20. Juni 1938. Symphonie-Konzert für seine Ehren- und Passivmitglieder, unter Mitwirkung von André Jaunet, Flöte, Zürich; Karl von Arx, Violoncello; Maya Sauter-Nicolet, am Klavier. Programm: Siebente Suite aus dem «Lieblichen Frühlings-Anfang oder musikalischer Seyten-Klang», für Streicher mit Cembalo, Adagio, Vivace — Adagio — Allemande — Courante — Ballo — Sarabande — Aria — Gigue, Jakob Scheiffelhut. Concerto per Violoncello e Orchestra, Adagio — Allegro — Largo — Allegro, Nicola Antonio Porpora. Sonate für Flöte mit Klavierbegleitung, Adagio, Allegro — Andante — Bourrée — Menuett, Georg Friedrich Händel. Zweites Konzert für Flöte und Orchester, in D-dur, Köch.-Verz. 314, Allegro aperto — Andante ma non troppo — Allegro, Wolfgang Amadeus Mozart.

Orchesterverein Einsiedeln, Männerchor und Gemischter Chor Einsiedeln. Konzert bei Anlass des 26. Schwyzerischen Kantonalschützenfestes, 16. bis 24. Juli 1938. Programm: 1. Prinz August Ernst, Marsch, Blankenburg. 2. Banditenstreiche, Ouvertüre, Suppé. 3. Männerchor. 4. Künstlerleben, Walzer, Johann Strauss. 5. Gemischter Chor. 6. Deutschmeister Jubiläumsmarsch, Joh. Strauss. 7. Ulanenattaque, Galopp, Karl Bohm. 8. An der schönen, blauen Donau, Walzer für Männerchor mit Orchesterbegleitung, Johann Strauss.

Orchesterverein Einsiedeln. Leitung: Viktor Eberle. Konzert. 6. August 1938. Programm: 1. Ernst August Marsch, Blankenburg. 2. Banditenstreiche, Ouvertüre, Suppé. 3. Mohnblumen, Japanische Romanze, Neil Moret. 4. Frühlingskinder, Marsch, Blankenburg. 5. An der schönen, blauen Donau, Walzer, Johann Strauss. 6. Die kleine Patrouille, Charakterstück, Ludwig Siede. 7. Sons of the brave, Marsch, Bidgood. 8. Wienerblut, Walzer, Johann Strauss. 9.